

# Leader-Region Vechta berät über die Umsetzung weiterer regionaler Projekte

## Ausgewählte Vereine und Betriebe sollen „Wallboxen“ erhalten

**Landkreis.** Insgesamt 35 Menschen aus dem Landkreis Vechta fanden sich im Video-Konferenzraum zur Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der Leader-Region Vechta ein. Sie hatten sich aus ihren Büros, dem heimischen Wohnzimmer oder dem Kinderzimmer zugeschaltet.

Tobias Gerdsmeyer, Bürgermeister der Stadt Lohne, freute sich als Vorsitzender der LAG über die große Zahl der Teilnehmer. Neben den Vertretern der Kommunen des Landkreises Vechta konnte er auch zahlreiche so genannte Wirtschafts- und Sozialpartner begrüßen, die die Themenbereiche Bildung, Gesundheit, Jugend, Kultur, Soziales, Senioren, Tourismus, Natur, Landwirtschaft und Wirtschaft vertreten.

Zwei Projekte wurden im Verlauf der Sitzung vorgestellt und erfolgreich auf den Weg gebracht. Roman Fehler von der Stadt Damme stellte das Projekt „Wallboxen“ als ein Gemeinschaftsprojekt der zehn Kommunen des Land-

kreises und des Landkreises selbst vor. Insgesamt 100 „Wallboxen“ sollen angeschafft und im ersten Schritt an Betriebe und Vereine weitergegeben werden. Auch kommunale Einrichtungen sollen in einem zweiten Schritt davon profitieren können. Ein Wettbewerb soll dafür sorgen, dass nur diejenigen eine so genannte Wallbox zum Laden von Elektroautos

---

### Leader-Anträge müssen noch eingereicht werden

---

bekommen, die nachweislich bereits etwas für den Umweltschutz getan haben. Nachdem die LAG den Weg für die Durchführung des Projektes geebnet hat, müssen noch die Details geklärt und der formale Leader-Antrag beim Amt für Regionale Landesentwicklung eingereicht werden.

Als zweites Projekt stellte Dr. Barbara Grabkowsky vom

Koordinierungsstelle „Transformationsforschung Agrar“ an der Universität Vechta das Projekt „Bachläufe (wieder)beleben – die Natur in der Region fördern“ vor. Aufbauend auf einer aus Leader-Mitteln geförderten Untersuchung zur Renaturierung der Schlochter Bäke soll eine Auswahl der dort vorgeschlagenen Maßnahmen nun auf besondere Weise in die Tat umgesetzt werden. Möglichst viele Akteure und Interessenten aus der Region sollen gemeinsam Umsetzungsmöglichkeiten erarbeiten und eine Schärfung des Bewusstseins für das Schutzgut Wasser erreichen. Die Akteure und Anrainer sollen von Beginn an dabei sein, um deren Ansprüche und Zielvorstellungen unter neutraler Moderation und Begleitung zusammenführen zu können. Auch Schulklassen sollen in die Umsetzung der Maßnahmen eingebunden werden. Auch hier sind als nächstes Detailfragen zu klären und der formale Leader-Antrag zu stellen.